

schen Familie aus einer lebensgefährlichen Situation gerettet worden ist und sich in Gertrud, seine Braut, sterblich verliebt hat. Das junge Ehepaar zieht nach Paris und verlebt selige Monate. Die „Preussin“ erobert alle Herzen, aber das Gespenst der „Revanche“ rückt heran und reisst die Gatten auseinander. Gertrud muss die deutsche Amme ihres Kindes entlassen, das Kind geht zugrunde, das erste Opfer der Revanche. Immer lauter schreit das Volk, angestachelt durch ehrgeizige Patrioten, nach Rache, und selbst die Besonnenen und Klugen werden von dem Rachegeüst ergriffen. Der junge Franzose kämpft anfangs verzweifelt gegen die auf ihn einstürmenden Eindrücke an, bis er allmählich selbst ein fanatischer Preussenhasser wird, aber noch bleibt die Liebe zu seiner Frau ungetrübt. Er gerät immer mehr und mehr in einen unseligen Zwiespalt: sein Geschäft ist eng alliiert mit einer deutschen Firma, er hat eine Deutsche geheiratet, er kann den Hohn, den Spott, die Verachtung begreifen, der er von seiten seiner Mitbürger ausgesetzt wird, es kommt zu furchtbaren Auftritten zwischen ihm und seiner Frau. Schliesslich flüchtet sie, er schießt den vermeintlichen Liebhaber seiner Frau, einen deutschen Offizier, nieder und wird wegen dieser „patriotischen That“ von seinen Richtern freigesprochen. Er endet als Selbstmörder, seine Liebe zu Gertrud, der Kampf mit sich und der